



**Ehrung im  
Rahmen der  
Fachtagung**

## INHALT

- 5 | Prof. Dr. Claudia Ossola-Haring, Ihringen  
Fachtagung Celle:  
gleich drei feierliche Anlässe...
- 9 | StB/vBP Elke Knühmann, Oldenburg  
Arbeitskreis mit der OFD  
Hannover
- 10 | RiaFG Dr. Michael Balke, Hannover/Dortmund  
Eindrücke vom Deutschen  
Steuerberatertag in Salzburg
- 15 | StB Heinz-Joachim Wilcke, Ronnenberg  
Freibetrag wegen Vollendung des  
55. Lebensjahrs
- 18 | StB Dieter Gattermann, Hannover  
Fristenerlasse ignorieren  
Realität
- 22 | StB/vBP Richard Deußen, Heinsberg  
Authentisierung für Lohnsteuer-  
bescheinigungen 2009

## WEITERE THEMEN

Seminarschau, Mitglieder, Buch-  
besprechungen, Praxen- und Stellen-  
nachweis

REDAKTIONSSCHLUSS 30.10. 2007



ARBEITSKREIS MIT DER OFD

sieht keine Möglichkeit, da § 18 UStG keinen Ermessensspielraum lässt.

**Kindergeld**

Steuerpflichtige mit höherem Einkommen und studierenden Kindern verzichten oft auf die Auszahlung des Kindergeldes, da zum Jahresbeginn nicht absehbar ist, wie viel die Studenten hinzuverdienen. Nach Ablauf des Jahres wird in der Steuererklärung dann der Kinderfreibetrag beantragt und im Rahmen der Veranlagung gewährt.

Beim Arbeitsamt wird nun auf (erstmaligen) Antrag das im Steuerbescheid fiktiv abgezogene Kindergeld beantragt und, „Überraschung“, die Kindergeldkasse prüft erneut, ob und inwieweit Kindergeld zu zahlen ist.

Nicht nur, dass wir Steuerberater, als praktisch denkende Dienstleister uns wünschen würden, dass nicht ausgezahltes Kindergeld auch im Rahmen der Veranlagung nicht abgezogen wird und der Steuerbescheid insoweit die letzte Instanz ist, nein Finanzamt und Arbeitsamt prüfen beide, unabhängig voneinander und zeitlich nacheinander, ob Kinderfreibetrag oder Kindergeld zu gewähren ist.

Und auch hier der schlichte Hinweis der OFD, dass so die gesetzliche Regelung ist.

**Steuerfrei gezahlter Kindergartenbeitrag**

Das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung ist beitragsfrei. Wenn bei so genannten „Kann-Kindern“ kurzfristig die Entscheidung getroffen wird, das Kind einzuschulen, ist lt. OFD der vom Arbeitgeber steuerfrei gezahlte Kindergartenbeitrag entweder zurückzuzahlen oder als Nettobezug zu versteuern.

**Fristen bei Stellungnahmen zum Schriftverkehr**

Es wird immer wieder festgestellt, dass den Steuerberatern von den Finanzämtern sehr kurze Fristen, zum Teil nur 14 Tage, zur Beantwortung gesetzt werden. Das findet auch die OFD zu kurz. Grundsätzlich „heißt“ es, gehen sie von mindestens vier Wochen aus.

**Teileinspruchsentscheidungen**

Zunächst werden die Altbestände abgearbeitet (25%), in neuen Fällen wird sofort so entschieden. Außerhalb eines Einspruchs- und

*weiter auf Seite 19*

SALZBURG CONGRESS

# Eindrücke vom Deutschen

von Finanzrichter Dr. Michael Balke, Hannover/Dortmund

Gefragt nach Eindrücken vom Deutschen Steuerberatertag 2007 in Salzburg, fällt mir ein: Als erstes das mehrtägige Fachprogramm auf höchstem Niveau mit den vielen professionellen Freirednern, die ihre Vorträge mit neuester Technik (power-point) präsentierten, mit den erfrischenden Diskussionen auf dem Podium, aber auch im Plenum. Zum zweiten die vielen (auch kontroversen, aber immer fruchtbaren) Gespräche mit Angehörigen verschiedener Berufe des Steuerrechts. Last, but not least das vorzügliche Rahmenprogramm in der Mozartstadt mit kulturellen Hochgenüssen.

Zu den Höhepunkten des Fachprogramms gehört die klare Absage des Festredners Rudolf Mellinghoff (Richter des 2. Senats des BVerfG) zur geplanten Verschärfung des § 42 AO (mit Beweislastumkehr zu Lasten des Steuerbürgers): Dies sei „eines Rechtsstaates unwürdig“! Großer Applaus! Auch von Jürgen Pinne, dem Präsidenten des Deutschen Steuerberaterverbandes, insbesondere in seinem Schlusswort: Die AO-Änderung sei „völlig missraten“. Es gibt inzwischen Anzeichen, dass der Gesetzgeber doch noch im laufenden Gesetzgebungsverfahren zur Besinnung kommt und die geplante Verschärfung gänzlich nicht in Kraft tritt (dazu Handelsblatt vom 24.10.2007, 4). Mit dem „Eröffnungsvor-

# Steuerberatertag 2007 in Salzburg



trag“ kritisierte Stefan Homburg, Professor an der Universität Hannover, kenntnisreich und scharfzüngig die aktuelle Steuergesetzgebung, insbesondere die sogenannte Unternehmensteuerreform. Michael Schmitt (FM Baden-Württemberg) hielt am nächsten Tag intensiv und launig dagegen. Überraschend hält Schmitt die Gewerbesteuer für „unab-schaffbar“. Dies, obwohl der 1. Senat des BVerfG schon seit Monaten den einschlägigen Vorlagebeschluss des Niedersächsischen FG inhaltlich (!) prüft. Das BVerfG hat Stellungnahmen des BFH, des Bundes der Steuerzahler und von vielen Wirtschaftsverbänden angefordert und erhalten.

Besonders intensiv verliefen manche Unterhaltungen am Rande der schönen Rah-



Traditioneller Empfang in der fürsterzbischöflichen Residenz durch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer und DStV-Präsident Jürgen Pinne

Fotos: SB Foto Design, München



Präsident der EFAA Federico Diomeda



Präsident der BSIBK Dr. Horst Vinken



Richter des BVerfG (2. Senat) Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff



Frau Hoss aus Siegen

Steuerberatertag - Eröffnung



Prof. Dr. H.-Michael Korth und StB Volker Humeny

menprogrammpunkte (Empfang in der Residenz, Galabend mit Anna Maria Kaufmann, Konzertabend im Mozarteum): - So hatte ich hinreichend Gelegenheit, mit Florian Scheurle (BMF) über Aktuelles, etwa Sinn und Unsinn der gekürzten Berufspendlerpauschale und über die konsequente Rechtsprechung des EuGH (das Recht steht hier noch über dem Haushalt) zu diskutieren. Thema war auch die andauernde Verschmelzung der ersten und zweiten Staatsgewalt (BMF als ghostwriter und -thinker des Parlaments) und die dadurch wachsende Bedeutung der Rechtsschutzersuchen (Klagen, Anträge auf vorläufigen Rechtsschutz) der Steuerberater an die dritte Gewalt (Gerichte), die eine wachsende Verantwortung für ein gerechtes

Steuerrecht zu tragen hat. Herr Scheurle hörte gespannt zu, als ich ihm erzählte, dass bereits im Juni 2007 ein Referatsleiter des BMF sich fachöffentlich in Berlin (Veranstaltung des Neuen Verbandes der Lohnsteuerhilfevereine) für die Verunstaltung der Pendlerpauschale entschuldigt hatte. Verschiedenen Medien ist am 30.10.2007 zu entnehmen, dass der Bundesfinanzminister inzwischen bereit ist, die Berufspendlerpauschale ab dem 1. Entfernungskilometer wieder einzuführen. Dies, nachdem kürzlich der VI. Senat des BFH eine einschlägige Attacke des 7. Senats des Niedersächsischen FG

(AdV im Lohnsteuerermäßigungsverfahren) gegen die Kürzung der Pauschale bestätigt hat.

Besonders haften geblieben ist auch der freundliche Gedankenaustausch mit dem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Dekan der SRH Hochschule Calw Bob Neubert über die Ausbildung des steuerrechtlichen Nachwuchses und über den Rechtsschutz in Steuersachen. Beeindruckend ist das besondere Engagement der

Schwarzwälder Professoren (u.a. Felice-Alfredo Avella, Bob Neubert, Bernd Neufang, Claudia Ossola-Haring, Axel Pestke) für angehende Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Der 31. Steuerberaterstag wird vom 20. bis 22. Oktober 2008 in Bonn stattfinden. Ich freue mich schon heute darauf.



RAIN Maxi Krumbiegel und Sven Hornbruch-Vandrey, DSIV



STB Maik Czwalinna, DSIV



Festliche Gala "In the Air Tonight"

Fotos: SB Foto Design, München

## Aussteller